

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Vorsitzender: Ortsvorsteher Lutz Strobel

Anwesend: OR Danny Barowka
OR Felix Broghammer
OR Thomas Ernst
OR Martin Grießhaber
OR Franz Hilser
ORin Monika Kaltenbacher
OR Rolf Lehmann
OR Manfred Moosmann
OR Oskar Rapp

Entschuldigt: ORin Susanna Eiermann
OR Robert Hermann

Außerdem anwesend: Herr Klaus Dezember (Fachbereich 4) Ortstermine
Herr Dieter Graszat (Fachbereich 4) Ortstermine
Herr Rudolf Mager (Fachbereich 4) Ortstermine
Herr Karl Pröbstle (Fachbereich 4) ÖS
Frau Susanne Gwosch (Fachbereich 3) ÖS
Frau Kerstin Flaig (Fachbereich 3) ÖS

1 Pressevertreter

Bürgerinnen / Bürger

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Tagesordnung

Öffentlich:

1. Ortstermin –

- Leitpfosten entlang dem Eichbacher Weg zum Schutz des Straßenbanketts
- Nutzung der Halle bis zum Bau einer neuen Sport- und Festhalle
- Besichtigung Standort der geplanten DRK-Garagen

Anschließend Fortsetzung der Beratung im Sitzungssaal der Ortsverwaltung ab 19.45 Uhr

2. Einwohnerfragestunde

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

4. Anpassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die außerschulische Betreuung

- Verlässliche Grundschule Waldmössingen: Erweiterung des Betreuungsumfangs
- Verlässliche Grundschule Tennenbronn: Verlagerung des Angebots an die Grundschule
Vorlage Nr. 8/2019

5. Gesamtstädtische Grünkonzeption

Bestand, Bewertung, Entwicklung und Einsparungen

- Konkrete Beratung der Pflegeflächen in Tennenbronn siehe Sitzungsvorlage Nr. 26/2018 vom 06.11. 2018

6. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Im Anschluss nichtöffentliche Sitzung

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr
Ende der Beratung: 20.50 Uhr

Die Beratung umfasst den §§ 12 - 17

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§ 12

Ortstermin

- Leitpfosten entlang dem Eichbacher Weg zum Schutz des Straßenbanketts

Ortsvorsteher Lutz Strobel begrüßte hierzu Mitarbeiter der Stadt Schramberg, Herrn Rudolf Mager, Leiter des Fachbereiches 4 Umwelt und Technik, Herrn Klaus Dezember, Leiter der Abteilung Tiefbau und Herrn Dieter Grasatz vom Tiefbau sowie ein Pressevertreter und die interessierten Bürgerinnen und Bürger.

In der vorletzten Sitzung des OR vom 29.01.2019 wurde bereits über die Situation im Eichbach gesprochen, dort hatte Herr Grasatz vorgeschlagen, dass Leitpfosten gesetzt werden, damit das Straßenbankett geschont wird.

Der Ortschaftsrat wollte vor einer Entscheidung einen Ortstermin.

Durch die Leitpfosten wird die Geschwindigkeit der Autofahrer herunter gesetzt. Der Verkehr auf der relativ schmalen Straße im Eichbach würde dadurch heruntergebremst und das Straßenbankett nicht so schnell ausgefahren, so die Erklärungen von Herrn Dieter Grasatz.

Die ständige Erneuerung verursacht Kosten und ist immer wieder zusätzliche zeitintensive Arbeit für den Bauhof. Die Straße zu verbreitern wäre ein zu großer Kostenaufwand. Die Leitpfosten sollen auf einer Strecke von 1,2 km im Abstand von 50 m gesetzt werden, dies würde mit Einbau Kosten in Höhe von 3.000 € verursachen, so der Vorschlag von Herrn Grasatz.

Anwohner Eugen Fleig ist der Meinung, dass der Abstand von 50 m zu hoch sei, so würde bei Gegenverkehr wieder auf das Bankett ausweichen. Diese Überlegung wird noch einmal geprüft, so Herr Grasatz.

OR Oskar Rapp schlägt vor, das Bankett mit Zuschlagstoffen zu verfestigen, damit es länger hält. Herr Abteilungsleiter Klaus Dezember weiß aus Erfahrung, dass dieses Zementgemisch ungünstig ist, nach 2 Jahren wird es wieder herausgerissen, da es sich nicht bewährt.

Auf die Frage von **OR Manfred Moosmann**, wie lange das Bankett maximal hält, bekam er die Antwort, dass dies maximal 2 Jahre der Fall ist, je nach Niederschlag. Durch das Setzen von Leitpfosten soll es doppelt so lange halten, so Herr Dieter Grasatz weiter.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Von Seiten der Anwohner wurde moniert, dass auch der Schneepflug das Bankett beschädigen würde. Das kann nicht sein, so Herr Graszat, da das Bankett niedriger als die Straße liegt und der Schneepflug entsprechend ausgerichtet ist.

OR Danny Barowka bemerkte hierzu noch, dass durch die Sperrung der Affentä-lestraße das Verkehrsaufkommen durch die ausgeschilderte Umleitung viel höher war und deswegen das Bankett dieses Mal schneller ausgefahren wurde.

Von Seiten eines Anwohners kam der Vorschlag, es doch erst einmal mit einem Teil-stück des Eichbacher Weges mit dem Setzen von Leitpfosten zu testen. Sollte das Ergebnis positiv ausfallen, kann immer noch die ganze Strecke bestückt werden.

Nach kurzer Diskussion einigte man sich darauf, die Hälfte der Strecke vor dem Haus Nr. 222 mit Leitpfosten zu bestücken. Der Ortschaftsrat wird aber noch einen genau-en Plan bekommen, wo die Leitpfosten und in welchem Abstand sie aufgestellt wer-den.

- Nutzung der Halle bis zum Bau einer neuen Sport- und Festhalle

Ortsvorsteher Lutz Strobel begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Fachbe-reichsleiter Rudolf Mager, Herrn Andreas Krause, Abteilungsleiter Hochbau und Hausmeister Hansi Bayerlein.

Die Stadt Schramberg, so Herr Mager geht davon aus, dass die Halle noch die nächsten 5 Jahre hält. Die Brandmeldeanlage und die Brandschutztüren sind auf Vordermann gebracht, die Küche wurde erneuert und eine neue Pumpe im Heizraum eingebaut.

OR Manfred Moosmann fragt, ob die Heizungsanlage wohl noch so lange hält. Die Antwort von Herrn Mager war, es könne keine Garantie oder Prognosen gestellt wer-den, aber es wird eingegriffen sobald es nötig ist, ein neuer Kessel wird aber nicht mehr eingebaut.

GR Patrick Fleig stellte fest, dass der Brandschutz für die Halle 2017 ausgelaufen ist und möchte wissen was getan wurde.

Der Brandschutzgutachter war 2018 da, die Maßnahmen von damals sind auch wei-terhin nutzbar und gültig. Der Bericht des Gutachters wurde an die zuständige Be-hörde weitergeleitet.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Die Stadt hat dieselben Interessen wie die Vereine und Gruppen, die Halle muss funktionieren und es wird auch weiterhin investiert wo es notwendig ist, so die Aussage von Herrn Fachbereichsleiter Rudolf Mager. Bei einem Neubau oder einer Sanierung der jetzigen Halle muss mit 3 Jahren Bauzeit für Rückbau der bisherigen Halle und Neubau gerechnet werden.

- Besichtigung Standort der geplanten DRK-Garagen

Herr Ortsvorsteher Lutz Strobel begrüßte Mitglieder des DRK-Ortsvereins Tennenbronn mit ihrem Vorsitzenden Manuel Götz, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr mit Stadtbrandmeister Werner Storz und Abteilungskommandant Emanuel Reuss zur letzten Station der Ortstermine.

Herr Andreas Krause, Abteilungsleiter Hochbau berichtet den Anwesenden, dass verschiedene Varianten durchgespielt wurden. Die günstigste Lösung war die Verlängerung der Feuerwehrgarage, aber mit dieser Variante sind die Garagen des DRK auseinander gezogen, das ist bei Einsätzen ungünstig. Eine weitere Variante war beim Salzlager des Bauhofes, aber auch diese Lösung wurde verworfen, da in nächster Zeit eine Sanierung ansteht.

Vorgesehen ist nun ein Anbau an die Räume die vom Musikverein Frohsinn genutzt werden erfolgen. Die bisherige Garage, in der bereits der Anhänger untergebracht ist, soll um das Doppelte verbreitert und nach vorne verlängert werden.

Der Musikverein Frohsinn muss dafür auf einen Übungsraum verzichten. Der Verein ist aber mit dieser Maßnahme einverstanden, so OV Herr Strobel.

Manuel Götz vom DRK erklärte, dass der Ortsverein das Tätigkeitsfeld um den Katastropheneinsatz erweitern will, deswegen wird eine zusätzliche Garage benötigt. Es mussten in der Vergangenheit bereits mehrere angebotene Fahrzeuge für den Katastrophenschutz abgelehnt werden, weil keine Garage vorhanden ist.

Diese Lösung macht Sinn, so **OR Manfred Moosmann**, wenn die Räume des DRK zusammen und nicht auseinandergezogen sind, dies ist ein schlüssiges Konzept. Er bittet aber darum, dass dann eine Parkierung mit Sperrflächen für die Feuerwehr angelegt wird, damit klar ersichtlich ist, wo geparkt werden darf.

Herr Abteilungsleiter Andreas Krause fügte noch hinzu, dass es auch mit dem Bauhof abgestimmt ist. Es führt zwar zu leichten Beeinträchtigungen, ist aber so akzeptabel.

OV Herr Strobel erklärte zum Schluss, dass die Sachentscheidung in der nächsten OR-Sitzung am 30.04.2019 getroffen wird.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§ 13 Einwohnerfragestunde

Frau Susanne Deubert berichtet, dass sie zusammen mit ihren Töchtern seit Mittwoch 232 Unterschriften für den Erhalt des Sprungbereiches nach der Sanierung des Freibades gesammelt hat.

In der Presse wurde berichtet, dass Sprungbereiche eine Aufsicht benötigen. Frau Deubert hat sich mit Vertretern von Freibädern und Hallenbädern unterhalten und die Information erhalten, dass Sprungbereiche nur zeitweise geöffnet sein können. Sie ist der Meinung, dass die eingesetzten Mitarbeiter der Stadtwerke ausreichen für die Überwachung.

Zudem ist es falsch, dass ein Sprungbereich jährlich 100.000 Euro Zusatzaufwendungen kostet, so Frau Deubert weiter. Eine Erweiterung um einen Sprungbereich ist nicht zuschussschädlich und verzögert den Zuschuss ebenso nicht, im Gegenteil wird ein Sprungbereich den Tourismus eher noch stärken. Es ist noch Zeit eine Umplanung vorzunehmen.

Sie überreicht Herrn Strobel und der Presse nachfolgende Petition mit der Bitte, diesen Punkt vor dem 30.04.2019 zu beraten, bevor der Ortschaftsrat abschließend über die Entwurfsplanung entscheidet.

An den Ortschaftsrat Tennenbronn und den Gemeinderat Schramberg

Petition zum Freibad Schramberg im Stadtteil Tennenbronn

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Herzog,
sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Strobel,
sehr geehrte Damen und Herren des Ortschaftsrates und des Stadtrates,

wir Bürgerinnen und Bürger von Tennenbronn freuen uns, dass unser Freibad hier in Tennenbronn 2020 komplett umgebaut und saniert wird.

Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.

Wir wissen auch, dass es eine große finanzielle Herausforderung für unsere Stadt Schramberg ist und sehen jedoch in dieser Infrastruktureinrichtung einen wichtigen Baustein für eine familienfreundliche Stadt.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Wie wir aus der Presse entnommen haben, wird das Land Baden-Württemberg sich mit gut 1,1 Mio. Euro aus dem Topf für Tourismus beteiligen. Dieser Zuschuss fällt unseres Wissens, so Frau Susanne Deubert, um ca. 500.000 Euro höher aus, als in der Kostenkalkulation der Stadtwerke vorgesehen.

Diese erfreuliche Zuschusszusage des Landes ist für uns Bürger aus Tennenbronn der Anlass nochmals auf den Bau eines **Familienfreundlichen Freibades** hinzuweisen, dazu gehört einfach ein Sprungturm für unsere Jugend.

Daher fordern wir mit dieser Petition den Ortschaftsrat und den Gemeinderat auf, in der jetzt gerade laufenden Entwurfsplanung diesen Sprungturm unbedingt mit vorzusehen. Wir haben jetzt die einmalige Chance ein Bad für die Zukunft zu bauen, da muss ein Sprungturm dabei sein zumindest optional vorgesehen werden. Verpassen wir bitte diese einmalige Chance nicht.

Herr Strobel sagte Frau Deubert zu, die Petition an die zuständigen Gremien weiterzugeben.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 26.03.2019**

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§ 14

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Es sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§ 15

Anpassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die außerschulische Betreuung

- **Verlässliche Grundschule Waldmössingen: Erweiterung des Betreuungsumfanges**
- **Verlässliche Grundschule Tennenbronn: Verlagerung des Angebots an die Grundschule**

Vorlage Nr. 8/2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Herr Ortsvorsteher Lutz Strobel Frau Abteilungsleiterin Kerstin Flaig vom Fachbereich 3 der Stadt Schramberg.

Im Herbst 2018 wurde die verlässliche Grundschule vom Kindergarten Maria Königin in die Grundschule verlagert. Die Benutzungs- und Entgeltordnung wurde in diesem Punkt noch nicht angepasst und wird nun in diesem Zuge entsprechend umgesetzt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die derzeitige Ausgestaltung aller Verlässlichen Grundschulen im Stadtgebiet:

	Unterrichtszeiten	Betreuung	Betreuungsumfang pro Tag insgesamt
Sulgen:	8.40 - 12.10	ab 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende bis 13.30 Uhr	3,0 Std.
Tennenbronn:	8.40 -12.15	ab 7.30 Uhr bis Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende bis 14.00 Uhr	2 Std. 55 min
Waldmössingen:	8.30 - 11.55	ab 7.30 Uhr bis Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende bis 13.30 Uhr	2 Std. 35 min

Die einheitliche Gebührenhöhe beträgt derzeit 45,- €/Monat für das 1. Kind und 35,- € pro Monat für jedes weitere Kind.

Es gibt derzeit 3 verbindliche Anmeldungen in Tennenbronn für das neue Schuljahr und es haben auch weitere Eltern bereits Interesse bekundet.

Es werden derzeit 8 Kinder in Tennenbronn betreut, diese werden auch nächstes Jahr noch da sein. Eine Begrenzung der Kinderzahl gibt es nicht, es müssen aber

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

mindestens 5 Kinder für die Betreuung angemeldet sein. Eine Nachfrage für Verpflegung ist bisher noch nicht eingegangen.

In Waldmössingen werden derzeit 18 Kinder betreut, im Stadtteil Sulgen sind es 2 Gruppen mit jeweils 20 Kindern, die betreut werden, so die Antworten auf die Fragen aus dem Ortschaftsrat.

OR Manfred Moosmann erinnerte noch an die Anfrage, ob nicht die Möglichkeit bestehe in den Sommerferien 2 Wochen länger Betreuung an der Grundschule anzubieten.

Dies konnte durch krankheitsbedingte Personalausfälle noch nicht geklärt werden, so die Auskunft von Frau Kerstin Flaig.

Nach dieser Diskussion fasste der Ortschaftsrat einstimmig folgenden

Beschluss

1. Der Betreuungsumfang der Verlässlichen Grundschule Waldmössingen wird an allen Schultagen von bisher 13.30 Uhr auf 14.00 Uhr ausgeweitet. Die Änderung wird nach den Osterferien zum 29. April 2019 in Kraft treten.
2. Die Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadt Schramberg für die außerschulische Betreuung wird entsprechend der Anlage 1 beschlossen.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§ 16

Gesamtstädtische Grünkonzeption Bestand, Bewertung, Entwicklung und Einsparungen - Konkrete Beratung der Pflegeflächen in Tennenbronn Siehe Sitzungsvorlage Nr. 26/2018 vom 06.11.2018

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Herr Ortsvorsteher Lutz Strobel Herrn Karl Pröbstle vom Fachbereich 4 der Stadt Schramberg. Bereits am 06.11.2018 wurde über die gesamtstädtische Grünkonzeption beraten.

Nach dieser Sitzung war der Wunsch des Ortschaftsrates noch spezifisch in einer späteren Sitzung auf die Grünpflege in Tennenbronn einzugehen. Von Herrn Pröbstle wurden aus dieser Sitzung Anregungen und Anmerkungen mitgenommen und heute soll nun dieses Thema vertieft werden.

Innerstädtisches Grün bedeutet ein Stück Lebensqualität und Erlebnisraum für Einwohner und Gäste. Der Bestand an Grünflächen im ganzen Stadtgebiet umfasst 110 ha. Davon liegen 26 ha, das sind 85 % der bisher erfassten Grünflächen in Tennenbronn und müssen vom Bauhof gepflegt werden. Hierbei sind die Grünflächen in folgende 3 Qualitätsstufen eingeteilt.

- I. Extensivpflege (Straßenränder, Parkierung, Wiesenbewuchs)
- II. Standardpflege (Grünanlagen, Spielplätze, Grund mit Gerüstpflanzungen und Sträucher)
- III. Intensivpflege (Repräsentative, multifunktionale Flächen, Wechsellpflanzungen)

Der Klimawandel macht auch vor Tennenbronn nicht Halt, deswegen findet eine Optimierung der Pflanzen statt.

- Blühpflanzen mit geringerem Pflegebedarf
- Spezial-Substrate für Beetanlagen in der Hauptstraße
- Blumenkästen mit Spezialsubstrat (Rathaus,
- Nachpflanzung Bäume, Sträucher und Stauden mit höherer Hitze- und Trockenheits-Toleranz

Das Problem, das sich aktuell darstellt, so Herr Pröbstle, ist dass der Bauhof in Tennenbronn derzeit ohne ausgebildeten Gärtner/in auskommen muss. Die zusätzlichen Aufwendungen seit Ende des Jahres müssen von Mitarbeitern des Bauhofs Sulgen aufgefangen werden und dies bei der Grünpflege, die 1/3 der Arbeitszeit des Bauhofes im Jahr darstellt.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Die Grünflächen sind in 3 Kategorien eingeteilt. Die Flächen im Remsbach/Eichbach sind in der Kategorie 2 und es findet somit zweimal jährlich eine Pflege statt. Der Bergacker ist dagegen Kategorie 1 und wird normalerweise einmal im Jahr gepflegt.

Die Grünflächen im Kurdobel und beim Spielegolf sind in Kategorie 3 eingestuft und bedürfen 3mal im Jahr einer Pflege.

Weiter müssen vom Bauhof die Wegeränder auf der Gemarkung gemäht werden, die nicht von Landwirten abgemäht werden. Die reine Mähstrecke beträgt 64 km.

Im Rahmen des Flächenverwaltungsprogramms wird derzeit für Schramberg das digitale Baumkataster vervollständigt, in Tennenbronn sind dies 1.050 Bäume, die zweimal im Jahr vom Bauhof kontrolliert werden müssen.

OR Oskar Rapp fragte, ob die Kategorien im Bauhof bekannt sind, denn nach seinen Feststellungen wurden im letzten Jahr der Bergacker dreimal gemäht und im Kurdobel trotz Kategorie 3 nur einmal.

Auch die Ortseinfahrt von St. Georgen kommend könnte etwas ansehnlicher gestaltet werden, so **Oskar Rapp** weiter.

Laut Herrn Karl Pröbstle von der Abteilung Tiefbau werden die Steiflächen im Kurdobel aus ökologischer Sicht nur einmal gemäht. Der Ortseingang beim Schützen wurde bisher noch nicht definiert, für ihn ist die Friedhofstraße der Ortseingang, aber man könnte bei den zwei Beetflächen am Schützen einen Blühstreifen anlegen.

Weiter monierte **OR Oskar Rapp**, dass der Kranz beim Kriegerdenkmal noch nicht entfernt worden ist. Herr Pröbstle wird dies dem Bauhof in Auftrag geben.

OR Danny Barowka wünscht sich mehr Blumenbeete mit Mössinger Mischung um gegen das Insektensterben anzugehen. Dies ist auch für die Touristen ein schöner Anblick wie z.B. bei der Einfahrt zum Ferienpark.

Herr Karl Pröbstle ist bereits auf der Suche nach neuen Flächen. Am Straßenrand sind solche Blühflächen eher problematisch, sie sind ungünstig wegen dem Insektensterben durch vorbeifahrende Autos. Die Flächen sollten weiter weg von der Straße angelegt werden.

OR Felix Broghammer erkundigte sich nach der Anfrage von Herrn Kirsch in der letzten Sitzung wegen ehrenamtlichen Bürgern für die Grünpflege.

OV Lutz Strobel hatte einen Aufruf im Tennenbronner Anzeiger gestartet, es hat sich aber bis jetzt noch niemand gemeldet.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

OR Martin Grießhaber berichtete von verärgerten Bürgern, dass der obere Friedhof besser gepflegt wird als der untere Friedhof. Auf dem unteren Friedhof wurde erst gemäht als der Löwenzahn verblüht war.

Herr Karl Pröbstle gab zu bedenken, dass nicht jede Ecke des Friedhofes gemäht werden kann, auch wird die Pflege um die Gräber oft von den Angehörigen bereits übernommen.

OV Lutz Strobel bedankte sich bei Herrn Pröbstle für die gute Vorbereitung und die interessanten Ausführungen.

Die angesprochenen Punkte aus der Beratung wird Herr Karl Pröbstle in die Fortführung der Grünkonzeption einbauen.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 26.03.2019

Anwesend: Vorsitzender und 8 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§ 17

Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

OR Felix Broghammer stellte fest, dass für ihn bei der Bekanntgabe der Machbarkeitsstudie in der gemeinsamen Sitzung vom 21.03.2019 keine guten Informationen angekommen sind. Er möchte wissen, was die Machbarkeitsstudie gekostet hat.

Der Flächennutzungsplan ist noch nicht verabschiedet, also ist somit der alte Standort weiterhin gültig und es muss der Flächennutzungsplan seiner Meinung nach nicht geändert werden, er bezweifelt die Aussagen, dass der alte Standort eine Änderung des Flächennutzungsplanes erfordert. Er möchte weitere Infos, denn nach der gemeinsamen Sitzung hat es für ihn keine weiteren neuen Erkenntnisse gegeben.

OV Lutz Strobel konnte dazu mitteilen, dass die Stellplätze noch nachzuweisen sind, wird aber die weiteren Informationen dazu erfragen.

OR Franz Hilser fragte nach dem Öffnungstermin für die Spiel Landschaft.

OV Lutz Strobel konnte ihm dazu berichten, dass es derzeit keine Bewerbung für einen Pächter gibt. Eine Lösung mit städtischen Mitarbeitern wird es dieses Jahr nicht geben. Die Spiel Landschaft kann erst geöffnet werden, wenn es einen neuen Pächter gibt.

Der bisherige Interessent ist aus persönlichen Gründen abgesprungen.

Es läuft derzeit ein neues Gespräch mit einem Interessenten, falls es kein Ergebnis gibt, muss nochmals neu ausgeschrieben werden, so Herr Ortsvorsteher Lutz Strobel weiter.

OR Manfred Moosmann regt die Änderung des Pachtvertrages an, damit es für einen neuen Pächter attraktiver wird. Er stellt sich auch vor, dass diese Ausschreibung dann auch auf der Homepage der Stadt erfolgen soll.

OV Lutz Strobel sagte zu, dass er dies mit Frau Aylene Liedtke, Abteilungsleiterin Marketing und Tourismus nochmals durchsprechen wird.

OR Manfred Moosmann ist auch über die schlechte Werbung für den Spielegolf enttäuscht. Es gab nur eine provisorische Hinweistafel, es gab keine richtige Eröffnung, die Ausschilderung war schlecht.

OV Lutz Strobel sagt zu, dass der überarbeitete Pachtvertrag dem OR dann zur Kenntnis vorgelegt wird.